

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1830

14.6.1830 (Nr. 163)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 163.

Montag, den 14. Juni

1830.

Badischer Geschichtskalender.

Kaiser Friedrich I. erließ von Augsburg aus am 14. Juni 1158 einen Urtheilsspruch zwischen Otto von Freisingen und Herzog Heinrich dem Löwen, in welchem Markgraf Hermann III. mit dem Titel eines Markgrafen von Verona vorkommt, welchen er sowohl als auch seine Nachkommen während anderthalb Jahrhunderten häufig führten, und in dessen Folge bei ihren Unterschriften auch das Veronesische Sigill gebrauchten.

B a i e r n.

München, den 10. Juni. Gestern Mittag begaben sich die Bürgermeister von München nach Wolfrathshausen, sechs Stunden von hier, um Se. Maj. den König bei Allerhöchster Rückkehr in Dero Residenz im Namen der Stadt zu empfangen. Allerhöchstdieselben haben am Wallersee zu Mittag gespeist. Um 9 Uhr näherte sich der Wagen Sr. Maj. Ihrer getreuen Hauptstadt, und wurde von der unermesslichen Bevölkerung, welche weit hinaus die Straße füllte, mit Enthusiasmus begrüßt und in die Residenz geleitet. Diesen Morgen konnte das ganze Publikum sich von dem Wohlbestehen des geliebten Monarchen überzeugen, und sich seines langersehnten Anblicks erfreuen, denn Se. Maj. geruhten der Frohnleichnam-Procession zu folgen, welche diesmal glänzender als je, und von dem schönsten Wetter begünstigt, sich durch das große und festliche Gewühl der Straßen bewegte.

Würzburg, den 8. Juni. Se. M. der König haben zum ordentlichen Professor der Zoologie an hiesiger Hochschule ernannt den bisherigen Privatdocenten und Professor an der zootomischen Anstalt, Dr. med. Leiblein. Das Lehrfach der Mineralogie übertragen gleichzeitig Allerhöchstdieselben dem bisherigen Privatdocenten Dr. Rumpf in der Eigenschaft eines außerordentlichen Professors. Die durch öffentliche Blätter verbreitete Nachricht, daß die Universität Würzburg auf die Berufung eines andern Mannes (Olen) angetragen habe, beruht auf einem Irrthume.

Großherzogthum Hessen.

Mainz, den 7. Juni. Gestern war großer Diner auf dem Johannisberg, wo sich gegenwärtig Se. Durchlaucht der Fürst von Metternich befindet, zu welchem der größte Theile des diplomatischen Corps von Frankfurt geladen war.

F r a n k r e i c h.

Pariser Börse vom 10. Juni.

5prozent. Renten: 103 Fr. 25 Cent.; 102 Fr. 70 Cent. — 3proz. Renten: 77 Fr. 15 Cent.; 76 Fr. 95 Ct. 4prozent. Renten: 99 Fr. 75, 60 Ct.

Paris, den 11. Juni. Man hat Nachrichten aus London bis zum 9. Juni; der König lebte noch; man

versichert aber, daß der Telegraph heute gemeldet habe: Se. M. Georg IV. sey in der Nacht vom 9. auf den 10. gestorben. (Gaz. de France.)

— Die Londoner Stafette hat, wie man versichert, die Nachricht überbracht, daß der König von England gestorben sey, und daß hierauf die englischen Staatspapiere um 3 Prozent gefallen seyen.

(Messager des Chambres.)

— Man glaubt nicht, daß Tahir Pascha nach Ablauf seiner Quarantaine, die am 26. Juni endet, sich nach Paris begeben werde.

G r o ß b r i t a n n i e n.

Windsor-Castle, den 8. Juni, Mittags.

Se. Maj. hat einen Theil der Nacht in einem Todes-schlaf ähnlichen Zustande zugebracht; gegen dem Morgen hin hatte der König wieder sein ganzes Bewußtseyn; in dessen ist sein Athemholen sehr beschwerlich, und er hat heftige Schmerzen.

Man hat so eben ein Bulletin bekannt gemacht; es lautet günstiger, als man erwartete; allein man weiß wohl, daß keine Hoffnung da ist, das Leben Sr. Maj. über einige Tage hinaus verlängern zu können.

Offizielles Bulletin über die Gesundheit des Königs.

Windsor-Castle, den 8. Juni.

Der König hatte gestern einen sehr schlimmen Tag; Se. Maj. hat jedoch einen Theil der Nacht über geschlafen, und befindet sich diesen Morgen ein wenig besser.

Unterzeichnet: Henry Hallford.

M. J. Tierney.

— Der Morning-Advertiser meldet: „Die Entsetzung des Prinzen Leopold auf den Thron von Griechenland hat an unserm politischen Horizont eine ganze Umwälzung hervorgebracht, und die drei im Staate vorhandenen Parteien rufen sämtlich zu den Waffen. Die Whigs hatten vor einigen Tagen eine Versammlung im Hause des Marquis von Lansdowne, wo ihre ausgezeichnetsten Mitglieder alle zugegen waren, und der Beschluß gefaßt wurde, sich den Plänen der bestehenden Verwaltung auf jede

gesetzliche Weise zu opponiren. Prinz Leopold, heißt es, steht an der Spitze dieser Partei, deren Hauptzweck ist, die auswärtige Politik der Minister mit dem entschiedensten Verdammungs-Urtheile zu belegen, und im Falle eines günstigen Erfolges S. K. H. mit dem Titel eines Regenten bekleiden zu lassen. Wir haben vernommen, daß der Marquis von Wellesley nicht bloß eingeladen worden, jener Versammlung beizuwohnen, sondern auch wirklich erschienen ist; zu welchem Zwecke indessen, können wir nicht gut errathen. Viele Mitglieder beider Häuser sollen, wie es heißt, dem Herzog von Wellington jetzt den in der vorigen Session freiwillig erteilten Beistand entziehen, und zwar sämmtlich, weil sie mit unserer auswärtigen Politik unzufrieden sind. Gar nicht unwahrscheinlich ist es, daß wir binnen wenigen Monaten andere Maßregeln befolgen, und andere Männer an das Ruder kommen sehen.“

— Es ist eine verfehlte Spekulation ganz eigener Art entdeckt worden. Man hatte nämlich mehrere tausend Medaillen auf König Georg IV., mit der Aufschrift: „Gestorben im Mai 1830“ schlagen lassen.

— Der Hampshire Telegraph bestätigt die Nachricht von dem Untergang der englischen Fregatte *Rattlesnake* in der Bai von Algier.

Italien.

(Großherzogthum Toskana.)

Livorno, den 2. Juni. So eben ist Kapitän Denci von Susa in 10. und von Tripolis in 28 Tagen hier angelangt. Er berichtet, daß der Dey von Tripolis, durch die Rüfungen des Pascha von Aegypten erschreckt und einen Angriff desselben fürchtend, bedeutende Vertheidigungs-Anstalten treffe. Er läßt auch 4 Korsaren ausrüsten. Diese kriegerischen Vorbereitungen, verbunden mit der Theuerung der Lebensmittel, haben die im dortigen Hafen gelegenen europäischen Handelsschiffe veranlaßt, sämmtlich die Anker zu lichten und sich nach Vengari zu begeben. — Zahir Pascha war auf einer Fregatte von Konstantinopel in der Mitte Mai's daselbst angelangt, aber bald nach Algier hin weiter gesegelt.

Niederlande.

Bei Schließung der Session der Generalstaaten am 2. Juni hielt der Minister des Innern folgende Rede:

„Edelmögende Herren! Der König hat mich beauftragt, mich in Ihre Versammlung zu begeben, um die gegenwärtige Session zu schließen. Durch bedeutende Arbeiten und mancherlei Wechsel ausgezeichnet, ist sie durch das glücklichste Einverständnis zwischen dem Thron und der Nation über diejenigen Punkte, woran beiden am meisten gelegen war, gekrönt worden. Durch Annahme der Gesetze, welche die Ausgaben des Staats und die Mittel zu ihrer Deckung während der Decennalperiode feststellen, haben Sie die Staatsfinanzen auf eine feste Grundlage basirt. Indem Sie zur Verminderung der Zahl der Mitglieder der Rechnungskammer Ihre Hand hielten, haben Sie eine Ersparniß herbeigeführt, auf die

Sie selbst angetragen hatten, und den Weg zu sonstigen Verbesserungen gebahnt. Dadurch, daß Sie dem Schulden-Syndikat die Mittel zur Verringerung seiner Lasten erleichterten, haben Sie die Verminderung der von dem Volk zu tragenden vorbereitet. Durch Annahme legislativer Verfügungen, welche die Unterlage der Gerichtsorganisation ergänzen, und eines die Freiheit der Bürger schützenden Kriminalprozedur-Kodex, haben Sie den Moment beschleunigt, wo eine Nationalgesetzgebung durch definitiv angestellte Beamte in Anwendung gebracht werden soll. Sie haben, obwohl die Freiheit der Presse aufrecht erhaltend, Ihre Bemühungen mit denen des Gouvernements vereinigt, um Schmähungen und Verkümdungen zu wehren, deren unlautere Beimischung jenes konstitutionelle Mittel zur Verbreitung der Aufklärung entstellt und herabwürdigt. Diese Ergebnisse, edelmögende Herren, sind für die Gegenwart günstig, für die Zukunft beruhigend. Sie werden die Bande noch fester schlingen, welche den Regenten und das belgische Volk auf ewig verbinden, sie werden durch jene gesunde Meinung geheiligt werden, die sich unter den rechtschaffenen und aufgeklärten Männern bildet, sich über Leidenenschaften der Zeitgenossen erhebt, von der Zeit neue Stärke empfängt, und eines Tags das Urtheil der Nachwelt wird. Endlich haben dieselben den Beifall eines Monarchen, welcher der Wiederhersteller der öffentlichen Freiheiten, der glücklich im Glücke der Belgier ist, und in ihrer Liebe seinen Ruhm und seinen Lohn sieht.“

— Die 4 Verbannten sind am 7. Juni Morgens um 4 Uhr von Brüssel abgereist; sie haben die Straße nach Deutschland eingeschlagen. Ein Brigadier von der Marechaussee begleitet sie in Ziviltracht bis an die preussische Gränze. Der Eintritt in Frankreich ist ihnen verboten worden.

— Die niederländische Seemacht besteht gegenwärtig aus 30 Schiffen mit 720 Kanonen und 3414 Matrosen für den Dienst. Außerdem sind noch 63 Schiffe vorhanden, die nicht verwendet werden. In den nächsten 10 Jahren soll die ganze Seemacht auf 131 Schiffe, 12 von der Linie, 33 Fregatten, 36 Korvetten, Bombardiers-Galioten oder Briggs, und 40 kleinere Fahrzeuge gebracht werden.

Oesterreich.

Wien, den 8. Juni. Metalliques 100 $\frac{1}{2}$; 4proz. Metalliques 96 $\frac{1}{2}$; Bankaktien 1350.

Polen.

Warschau, den 1. Juni. Am 26. v. M. bewilligte eine Deputation von Professoren der hiesigen Universität, im Namen ihrer Kollegen, den königl. preussischen wirklichen Geheimen Rath, Baron v. Humboldt, und lud denselben zur Besichtigung der hiesigen Anstalten und Institute ein. Der berühmte Gelehrte und Reisende bezeugte in sehr verbindlichen Worten sein großes Interesse für unser Land, und sprach den Wunsch einer recht innigen Verbindung zwischen den deutschen und

polnischen Naturforschern aus. Im Laufe des Gesprächs zeigte derselbe der Deputation ein so eben von Sr. Maj. dem Kaiser erhaltenes Stück eines vulkanischen Auswurfes vom Felsen Ararat vor, und bekundete in seinem Vortrage sein tiefes Eindringen in die Geheimnisse der Natur.

Preussen.

Belin, den 8. Juni. Nachrichten aus Breslau vom 4. d. zufolge, geruhten des Königs Maj., am Vormittag dieses Tages, die dasige Garnison in Augenschein zu nehmen. Die Truppen aller Waffengattungen derselben waren auf dem großen Plage hinter dem königlichen Palais aufgestellt. Um 9 Uhr erschienen Se. Majestät, in Begleitung Sr. Hoheit des kaiserl. russischen Generals der Infanterie, Herzogs Eugen von Württemberg, und des weiteren glänzenden Gefolges, die Fronte der Truppen hinab, und ließen dann dieselben vorbeimarschieren. — Abends um halb 9 Uhr trafen Ihre Maj. die Kaiserin von Rußland, Höchstwelscher Se. Maj. der König bis Sibyllenort entgegen gefahren waren, um dort sich ungestört des ersten Wiedersehens zu erfreuen, an der Seite Ihres erhabenen Vaters und in Begleitung Sr. K. H. des Kronprinzen in Breslau ein. — Die Stadt war am Abend (wie auch schon am Abend des vorherigen Tages) glänzend erleuchtet; am meisten zeichnete sich das königliche Regierungsgebäude, das städtische Rathhaus und die Erleuchtung der Thürme aus.

— In der Versammlung der geographischen Gesellschaft, am 5. Juni, gab H. Lieutenant v. Pirch eine Vorlesung über Servien, nach eigener Anschauung. H. wirkliche Geheime Ober-Regierungsrath Hoffmann hielt einen Vortrag über die allgemeinen Verhältnisse der Sterblichkeit in den königl. preussischen Staaten. Notigen theilte H. Prof. Ritter mit, über die Negerrace im Himalaya-Gebirge, über Meteoriten in Indien und Arabien, und legte Hr. Dr. Johannsen's Karte der Erde von Jbn Al-wardi vor, nebst Andeutungen über noch andre vorhandene einheimische Karten in Hochasien. Mehrere Geschenke und neuerschienene Werke wurden der Gesellschaft mitgetheilt.

Schweiz.

Der Kanton Luzern scheint sein Münzwesen ordnen zu wollen, und der kleine Rath hat einen Werthungstaxen der groben Geldsorten erlassen, auch die Scheidemünzen der Kantone Glarus, Schaffhausen, Appenzell, St. Gallen, Thurgau, Graubünden, Wallis und Neuenburg unter schärfen Strafen verboten und außer Kurs gesetzt.

Griechenland.

Nachdem der Präsident von Griechenland geraume Zeit den Ausfällen und Schmähungen der englischen Journale (The Times und The Courier), welche ihn als den Haupturheber der Abdikation des Prinzen Leopold betrachten, Preis gegeben war, theils Hr. Eynard, um das Benehmen des Präsidenten zu rechtfertigen, of-

fentlich in den Moniteur ein Schreiben vom 6. April mit, welches er von Capodistrias, gleichzeitig mit der von ebendenselben an den Prinzen Leopold ergangenen Aufforderung, sobald als möglich in den neuen Staat sich zu verfügen, erhielt.

Da dieses Schreiben zu weitläufig ist, um es seinem ganzen Inhalte nach in unserm Blatte aufzunehmen, so wählen wir nur jene Stellen aus, welche nicht allein dazu dienen sollen, die Verfahrungsweise des Präsidenten in dieser Angelegenheit zu rechtfertigen, sondern welche auch zugleich bestimmte Nachweisungen über den jetzigen Zustand des Landes geben.

Der Präsident von Griechenland

an

Hrn. Eynard.

Napoli, den 6. April 1830.

„Es lag vor allem in meiner Pflicht, den Prinzen Leopold auf die Schwierigkeiten aufmerksam zu machen, welche, wenn auch nicht gerade der Anerkennung der Londoner Konferenz-Beschlüsse, doch ihrer Vollziehung in den Weg treten könnten. — Griechenland hat nur zu gehorchen, und es wird gehorchen. Doch dieses ist nicht hinlänglich: es muß auch Beweise jener Dankbarkeit geben, welche die von seinen hohen Beschützern so zahlreich empfangenen Wohlthaten ihm einflößten, und gerne überlasse ich mich der Hoffnung, daß es diese heilige Pflicht auf eine ehrenvolle Weise erfüllen werde. Es wird von nun an sein ganzes Vertrauen in die edlen und väterlichen Gesinnungen seines Souverains setzen, es wird ihn zum Bewahrer seiner Wünsche und Hoffnungen machen, und Sr. Kön. Hoheit bleibt dann das Weitere überlassen.

„Dies ist der Entwurf des Verfahrungsplans, den ich verfolgen werde, theils um den Kommunikationen der verbündeten Höfe zu entsprechen, theils auch um die Griechen dahin zu bringen, die Vortheile einzusehen, welche ihnen durch die Vergleichsverträge des Londoner Kabinetts vorbehalten werden. Dieses ist zugleich der Inhalt der Depesche und des ausführlichen Privatschreibens, das ich unter dem heutigen dem Prinzen übersende, worin ich Se. K. H. zu überzeugen suche, daß seine Pflichten wie seine theuersten Interessen ihn bestimmen müssen, unverzüglich nach Griechenland sich zu begeben.

„Die auf die Gränzbestimmung bezüglichen Operationen sind ebenso schwierig als schmerzlich, und der Prinz allein vermag es, sie auf eine Weise zu leiten, daß deren Folgen Griechenland weder verderblich, noch den vereinten Höfen beschwerlich werden.

„Ich spreche mich nicht weiter über diese wichtigen Fragen aus. Vielleicht daß es Sr. K. H. belieben wird, darüber mit ihnen zu sprechen, und in diesem Falle ersuche ich sie alles aufzubieten, was in ihrer Macht steht, den Prinzen zu bewegen, meinen Wünschen rücksichtlich seiner ungesäumten Hierherkunft Gehör zu schenken.

„Je näher es mir am Herzen liegt, das Zutauen der

Griechen, wie jenes, dessen ihr Souverain mich beehrt, zu rechtfertigen, desto mehr muß ich darauf beharren, daß Se. K. H. zu einer Zeit, wo sie einer entscheidenden Krisis unterliegen, in ihrer Mitte sich befinden möge. Nur er allein vermag durch seine Sorgfalt und seine Anstrengungen deren Wirkungen zu mildern; und wie sollte er nicht diese erste Gelegenheit ergreifen können, seinem neuen Vaterlande die großmüthigen Gesühle, die ihn beseelen, an den Tag zu legen?

„In dem Schreiben an Se. K. H. erwähne ich nicht minder mit ein paar Worten unserer Noth, und füge die Bitte bei, sich von ihnen Bericht über unsere augenblicklichen nöthigsten Bedürfnisse erstatten zu lassen.“

„Abgesehen von dem dreimonatlichen Sold, der den Truppen bezahlt werden muß, bedarf es auch noch der Mittel zu Vorschußleistungen, die die Regierung jenen zahlreichen Familien nothwendiger Weise wird bewilligen müssen, welche in Folge der Gränzberichtigungen nach Griechenland überziehen. Sie verlassen in den westlichen Provinzen ihre Felder, die sie nur mittelst der Unterstützung einsäen konnten, welche im verfloffenen Herbst durch mich ihnen zu Theil ward. Sie werden auf's Neue eine Hülfe und Unterhalt suchen. Vielleicht werden sich selbst viele unglückliche Bewohner der Ebene aus den Gegenden von Candia, Samos und andern Inseln finden, welche ausserhalb des neuen Gränzbereichs liegen. Was soll alsdann in einem Lande, das kaum erst aus dem tiefsten Elende sich emporwindet, aus allen diesen Opfern werden? —“

Capodistrias.

Verschiedenes.

In Thibet soll, wie das Edimburger „New philosophical-Journal“ berichtet, die Lithographie schon seit so langer Zeit in Anwendung seyn, daß man gar nicht mehr bestimmen kann, wann die ersten Zeichnungen auf Stein abgedruckt worden sind. Ein Ungar, Cosmus de Cordis, der in seinem Forschungstrieb tief nach Asien vordrang, hat im Kloster Canum ein Werk in 44 Bänden gefunden, ein Lehrbuch über Künste und Wissenschaften, in welchem die Lithographie angewendet wurde.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs- Beobachtungen.

13. Juni	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7	27 Z. 8,1 L.	12,0 G.	59 G.	SW.
M. 3	27 Z. 8,1 L.	14,6 G.	49 G.	W.
N. 7½	27 Z. 8,1 L.	10,0 G.	54 G.	SW.

Veränderlich — Regen — Gewitter mit Graupeln.

Psychrometrische Differenzen: 1.8 Gr. - 4.9 Gr. - 2.2 Gr.

Konzert-Anzeige.

In dem auf Mittwoch, den 16. dieses, angekündigten großen Vocal- und Instrumental-Konzert des Violin-Virtuosen Ernst, Ehrenmitglied des Konservatorium der Musik des Niederösterreichischen Kaiserstaates, wird derselbe folgende Piecen vortragen:

Lied der Badenser, Melodie von Haydn — Brauvour-Variationen für die Violine mit Orchester- und Gesangbegleitung, komponirt von Ernst.

Erster Satz eines Violin-Konzerts von Rode.

Adagio consentimento von Ernst, und

Polonaise brillante von Mayseder.

Pot-pourri brillant von Ernst, bestehend aus einem Adagio introductivo auf der G-Saite, aus Variationen capriciose über ein Rondo à la Polacca, und über beliebte Motive aus der Oper: Die Stumme von Portici.

Das vollständige Programm folgt. Billets zu 1 fl. sind bis Mittwoch Mittags 12 Uhr in der Kunsthandlung des Hrn. Belten, in der Buchhandlung des Hrn. Marx, im Englischen Hof Nr. 5 und 6, — und Abends an der Kasse à 1 fl. 21 kr. zu haben.

Literarische Anzeigen.

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quebinburg ist erschienen, und in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und Offenburg zu bekommen:

Praxis des Solo- u. des l'Hom- berspiels,

mit steter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeiten. 8. broch. 45 fr.

Belustigungen

für die Jugend, bestehend in 36 leichten Kunststücken, 74 außerlesenen schönen Räthseln und 60 scherzhaften Räthselfragen. 8. geh. 27 fr.

☞ Karlsruhe. [Anzeige.] So eben ist mir eine große Parthie ganz feine Cottons, in den neuesten und geschmackvollsten Dessins, gekommen, die ich, um einen schnellen Absatz zu erzielen, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen beauftragt bin.

Auch bin ich fortwährend mit sehr schönen Cottons, zu 7, 8, 10 und 12 fr., und ganz feinen Merinos, zu 14 fr. die Elle, bisens fortirt.

Julius Homberg,
auf der Theaterseite, beim Eingang
die dritte Boutique rechts.

Karlsruhe. [Avis.] La véritable Eau de Cologne à 3 fl. la caisse de 6 flacons, l'Eau de Lavande de l'université de médecine de Montpellier

à 1 fl. la chopine, ainsi que la véritable Eau de fleurs d'orange Double à 1 fl. 36 kr., et Triple à 2 fl. la bouteille (1 fl. la demi-bouteille), se trouvent au Magasin Italien, de

Jacques Giani.

Karlsruhe. [Anzeige.] Englische und französische Pfeffermünzfischen, Dragés de Verdun, dit Anis à la reine, und ächter Pariser Puder ist eingetroffen bei Gustav Schmieder.

Karlsruhe. [Anzeige.] Schönste süße Malteser Pomeranzen und saftige Genußer Zitronen sind zu haben bei E. A. Fellmeth.

Karlsruhe. [Mechanische.]

J. B. Mauroner,

aus Broeden in Tyrol,

empfehlte seine fabrizirenden Tyroler Kinderspielwaaren, als: Gliederpuppen, alle Sorten in Holz geschnitzte Figuren und sonstige dahin einschlagende Artikel. Auch hält derselbe ein vollständiges Lager von Nürnberger, Pariser und andern Spielwaaren, Farben in Kästchen &c., und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Seine Boutique ist die erste am Schloß auf der Seite des Marsfahls.

Pforzheim. [Anzeige.] Ein verehrliches Publikum wird hiermit benachrichtiget, daß mein Reisender, Karl Kazan, die allgemein als die gelungensten anerkannten Bildnisse Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs Leopold und der Frau Großherzogin Sophie zum Verkauf in der obern Gegend Badens dieser Tage anbieteten wird.

Pforzheim, den 12. Juni 1830.

Jos. Wehrle, Lithograph.

Durlach. [Fahndung.] In der vergangenen Nacht ist der unten signalisirte Jakob Huber von hier, welcher wegen großen Diebstahls in Untersuchung ist, aus dem hiesigen Gefängnisse ausgebrochen.

Sammtliche Polizeibehörden ersuchen wir dienstfreundschaflich, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsorte zu arrestiren, und wohlverwahrt hierher einliefern zu lassen.

Durlach, den 9. Juni 1830.

Großherzogliches Oberamt.

Baumüller.

Vdt. Kirchgessner.

Signalement.

Alter: 38 Jahr.

Größe: 5' 4".

Haare: röthlich braun.

Augen: grau.

Gesichtsform: länglicht.

Farbe: blaß.

Stirne: gewöhnlich und etwas hervorstehend.

Nase: groß, gebogen.

Mund: groß, und dicke Lippen.

Kinn: gewöhnlich.

Zähne: gut.

Haut: röthlich braun.

Besondere Kennzeichen: stoßt ein klein wenig im Sprechen.

Kleidung.

Ein grauer wergener abgetragener, ein wenig kurzer Mantel, mit einer Reihe Metallknöpfe, und ein blaues Kamisch, 2 Paar graue leinene zerrissene Hosen, blaue Kappe und Stiefel.

Ladenburg. [Zurückgenommene Fahndung.] Der in der Nummer 156 ausgeschriebene desertirte Grenadier

Johann Seifried von Käferthal hat sich wieder sirtirt, weswegen die Fahndung nach ihm hiedurch zurückgenommen wird.

Ladenburg, den 10. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Peiffer.

Neustadt. [Zurückgenommene Fahndung.] Die untern 2. d. M. erlassene Fahndung gegen Friedrich Lahr von Eheningen wird, nach dessen erfolgter Stellung, hiemit zurückgenommen.

Neustadt, den 8. Juni 1830.

Großherzogl. Bad. Fürstl. Fürstenberg. Bezirksamt.

Fernbach.

Gengenbach. [Diebstahl.] Der hier insigende Leander Walter will ein dahier befindliches altes Kopfschiff von blau gestreiftem Barchet mit einem Ueberzuge, dessen Oberblatt aus roth gestreifter und das Unterblatt aus weißer Leinwand mit K. B. bezeichnet in einem Bauernhofe zu Moosbach auf der Heubühne mit noch andern Effecten gefunden haben, wovon der Eigenthümer unbekannt ist; weswegen wir dieses mit dem Ansuchen zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß sich der etwaige Eigenthümer dahier in Völs zu melden habe.

Gengenbach, den 11. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Vossi.

Vdt. Lauterwald.

Oberdöwisheim. [Austausch oder Umguß einer Glocke.] Die ev. Gemeinde Oberdöwisheim, welche dormalen eine versprungene Glocke, im Gewichte von etwas 300 Pfd., hat, wünscht diese gegen eine neue Glocke von etwas schwererem Gewichte auszutauschen, oder auch nur umgießen zu lassen. Diejenigen Glockengießer, welche diesen Austausch, oder Umguß, zu übernehmen gedenken, wollen sich daher baldigst an den ev. Kirchengemeinde-Rath zu Oberdöwisheim wenden.

Oberdöwisheim, den 7. Juni 1830.

Großherzogl. ev. Pfarramt.

Wolf.

Baden. [Delmühle-Versteigerung.] Am Montag, den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Gasthause zum grünen Berg dahier die zur Hinterlassenschaft des lezdig verstorbenen Johann Jörgler von da gelegene, an der Straße nahe bei Baden liegende

Delmühle nebst Gerst- und Hirsenstampfe, zwei Hanfreiben, einer Schleismühle, Wohnung, Stallung, Scheuer, Back- und Waschküche, Hofraute, und zwei Gemüß- und Grasgärten — mit den Delmühlengeräthschaften &c.

der Erbvertheilung wegen, ohne Ratificationsvorbehalt öffentlich versteigert werden.

Baden, den 8. Juni 1830.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Prinz.

Stein. [Haber-Versteigerung.] Donnerstag, den 22. d. M., werden Vormittags 9 Uhr

15 Malter Haber,

gegen baare Zahlung bei der Afsassung, versteigert.

Stein, den 7. Juni 1830.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Triberg. [Fahndung-Versteigerung.] Montag, den 5. Juli d. J., und die zunächst darauf folgenden Tage, werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Dekans u. Pfarrers, Hrn. Augustin Meiningen von Furtwangen, im Pfarrhause daselbst, Gold, Silber, worunter ein silberner vergoldeter Kelch von 80 Loth Gewicht, 2 silberne Messköpfe und eine Sammlung verschiedener alter Münzen sich befindet, sodann Gerüch, Bett- und Schreinwerk, Zinn- und anderes Küchengeräth, ohngefähr 70 Saum Faß großer und kleiner

ner Qualität, 15 Saum 1826er Wein, beiläufig 40 Maas gutes altes Kirchenwasser, endlich zuletzt eine beträchtliche Bibliothek sammt verschiedenen größern und kleinern Oelgemälden, gegen baare Bezahlung, öffentlich versteigert.

Triberg, den 27. Mai 1830.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Eppelin.

Rastatt. [Brandholz = Versteigerung.] Im Herrschaftswalde Bademer Forst wird nachbeschriebenes Brandholz, in Loosen eingetheilt, öffentlich versteigert, nämlich:

Dienstag, den 22. d. M., Vormittags halb 9 Uhr,

im Distrikt Kroatenlöchern,
26 3/4 Klafter buchen Scheiterholz,
4 do. do. Klobholz,
9 do. do. Prügelholz,
41 1/2 do. tannen Scheiterholz,
20 1/2 do. Eichenholz,

800 Stück Wellen,

Mittwoch, den 23. d. M., Vormittags halb 9 Uhr,

im Distrikt Waldmatt,
40 1/2 Klafter buchen Klobholz,
39 1/2 do. do. Prügelholz,
2900 Stück Wellen.

und im Distrikt Hohenbergel,
30 1/2 Klafter buchen Klobholz,
34 1/2 do. do. Prügelholz,
300 Stück Wellen.

Sebann

Donnerstag, den 24. d. M., Vormittags halb 9 Uhr,

im Distrikt Staufenberg,
104 1/2 Klafter buchen Klobholz,
54 1/2 do. do. Prügelholz,
5000 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal um halb 9 Uhr und zwar:
den 1ten Tag im Wirthshaus zum Schiff in Scheuern,
= 2ten = beim Kellersbild, und
= 3ten = auf der Gernsbacher Straße unterhalb der
Leuselstanzel,

wo die Steigerungsliebhaber sich einfinden können.

Rastatt, den 11. Juni 1830.

Großherzogliches Oberforstamt.
v. Degenfeld.

Lahr. [Frucht = Versteigerung.] Donnerstag, den 24. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im Prinzwirthshaus zu Schüttern, von dem noch disponiblen herrschaftlichen Fruchtvoorraht,

10 Malter Weizen,
10 = Halbweizen, } neuen Maases,
20 = Gerste,

öffentlich versteigert; was allenfallsigen Liebhabern hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Lahr, den 9. Juni 1830.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Staib.

Durlach. [Dinkel = Versteigerung.] Unterzeichnete Stelle versteigert Samstag, den 19. des laufenden Monats Juni, Vormittags 10 Uhr,

200 Malter Dinkel

vom vorigen Jahrgang, und ladet hienit die Liebhaber dazu ein.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Fanz.

Weinheim. [Gebäude = Versteigerung.] Gemäß beher Verfügung Großherzogl. Hofdomainenkammer vom 14. Mai d. J., Nr. 9665, werden

Freitag, den 25. Juni d. J.,

Morgens 10 Uhr, die herrschaftlichen Schäfersgebäude zu Kä-

ferthal, bestehend in einem einstöckigen Wohnhause, worunter sich ein großer gewölbter Keller befindet, nebst Viehstall, Schweineställen und Backofen, zu zwei Wohnungen geeignet, so wie zwei massiven besonders im Innern gut erhaltenen Scheuern mit circa ein Morgen Garten und Hofraum, in einzelnen Abtheilungen oder im Ganzen an Ort und Stelle einer öffentlichen Steigerung ausgelegt, wozu die Kauflichhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingungen, wie sie vor der Versteigerung bekannt gemacht werden, auf diesseitigem Verwaltungsgebäude täglich eingesehen werden können.

Weinheim, den 1. Juni 1830.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Kappeler.

Gernsbach. [Entmündigung.] Der Bürger und Bauer Jakob Vitmann von Michelbach wird, wegen Gemüthschwäche, der Verwaltung seines Vermögens für unfähig erklärt, und demselben Franz Anton Vitmann von dort als Pfleger beigegeben; alle von dem Entmündigten von jetzt an eingegangenen Rechtshandlungen werden daher kraft Gesetzes für ungültig erklärt.

Gernsbach, den 7. Juni 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Dürheimb.

Vdt. Sturm.

St. Blasien. [Schulden = Liquidation.] Die Erbmasse des verstorbenen Hrn. Pfarrer Häring zu Urberg wird außer Landes gezogen, wodurch die Abhaltung einer Schuldenliquidation erforderlich wird. Hierzu haben wir Termin auf

Donnerstag, den 1. Juli d. J.,

Vormittags, vor dem Theilungskommissariat, im Gasthaus zu St. Blasien, anberaumt, wobei sich die etwaigen Gläubiger dieser Erbmasse, unter Vorlage ihrer Forderungsurkunden, um so gewisser einfinden, und ihre Forderungen richtig stellen wollen, als ihnen später zu keiner Zahlung aus fraglicher Erbmasse verholfen werden kann.

St. Blasien, den 4. Juni 1830.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Wohnlich.

Vdt. Schleich.

Wiesloch. [Schulden = Liquidation.] Ueber die Verlassenschaft des Adam Baust von Waldsorf ist Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 5. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, festgesetzt; wozu sämmtliche Gläubiger, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Masse, anher vorgeladen werden.

Wiesloch, den 3. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.
J. A. d. B.
Mesmer.

Schoepfheim. [Erbkatalogung.] Der ledige Lorenz Treffer von Tegernau hat sich unterm 18. November 1817 unter die französische Kavallerie anwerben lassen, und seit dem Jahr 1820 keine Nachricht mehr von sich gegeben. Auf Verlangen seiner Anverwandten wird daher derselbe, oder seine allenfallsige Leibeserben, aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, zu stellen, und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen Anverwandten, gegen Kautionleistung, in sorgfältigen Besitz würde übergeben werden.

Schoepfheim, den 14. Mai 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bürkle.

Lahr. [Aufforderung.] Die in dem nachstehenden Verzeichniß enthaltenen Obligationen wurden von Seiten der Schuldner, deren Erben, oder auch der Unterpfandsbuchbesitzer, bei der hiesigen Pfandbücherrenovation zur Streichung übergeben. Da jedoch denselben die Bewilligung der Gläubiger zum Strich abgeht, letztere aber nicht mehr leben, und deren Rechtsnachfolger hier unbekannt sind, so werden alle diejenigen, welche auf fragliche Urkunden noch Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, solche von heute an, innerhalb 6 Wochen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die Löschung sämtlicher betreffender Pfandbucheinträge verfügt werden wird.

Lahr, den 30. Mai 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.
L a h r.

Tag der Ausfertigung.	Namen der Schuldner.	Namen der Gläubiger.	Kapital	
			fl.	fr.
3. Jan. 1759	Rothgerber Ludwig Meyer.	Rathsfreund Johann Jakob Stolz in Lahr.	500	—
23. Aug. 1766	Weber Christian Stolz.	Georg Gottlieb Morstadt.	550	—
14. Juli 1769	Blumenwirth Jonas Schweifhardt.	Hr. Joh. v. Lürkheim, Banquier in Strassburg.	1200	—
21. " 1770	Bauer Johannes Bohnert.	Weißgerber Ludwig Huber.	150	—
16. Nov. 1771	Jakob Burbacher in Burgheim.	Vogt Christian Steinmann in Burgheim.	160	—
4. Febr. 1772	Derselbe.	Judenschulz Moses Werthheim in Nonnenweier.	240	—
13. Okt. 1772	Friedrich Hunzinger in Burgheim.	Cantor Haberforn.	55	—
17. " 1772	Blumenwirth Jonas Schweifhardt.	Anna Elisabeth Oberlin in Strassburg.	500	—
5. " 1773	Tagelöhner Christian Lefer.	Pfarrer Vigera in Nonnenweier.	160	—
6. Mai 1774	Weißgerber Michael Pfisterer.	Oberstlieutenant des Nassau-Saarbrückischen In-		
		fanterieregiments, Johann v. Kowalsky.	210	—
8. Juli 1774	Jakob Friedrich Dieterlin.	Johannes Bären Wittwe zu Altenheim.	400	—
13. " 1774	Christian Wollenbärs Wittwe.	Ludwig Hubers Wittwe.	100	—
14. " 1774	Dieselbe.	Regimentschirurg Mahler.	110	—
27. Dez. 1774	Ziegler Jakob Kiefer.	Judenschulz Moses Werthheim in Nonnenweier.	100	—
21. April 1775	Joh. G. Teutsch, Weber in Burgheim.	Pfarrer Morstadt zu Broggingen.	240	—
8. Juli 1775	Michael Brennenmann, Hutmacher.	Handelsmann Georg Müller.	60	—
18. " 1775	Schneider Gottlieb Busmann.	Schlosser Johann Jakob Häuser.	200	—
11. Aug. 1777	Derselbe.	Maurer Ludwig Hubers Wittwe.	120	—
25. Mai 1778	Blumenwirth Jonas Schweifhardt.	Anna Elisabeth Oberlin zu Strassburg.	1000	—
29. Okt. 1781	Sattler Jakob Friedrich Eichler.	Karl Friedrich Kesselmeyer.	150	—
22. Aug. 1782	Mezger Johann Georg Kammerer.	Frau Handelsmann Morstadt.	100	—
2. Dez. 1784	Mezger Jakob Dörner, Ehr. Sohn	Benjamin und Daniel Fingado.	110	—
6. Juni 1785	Weber Friedrich Blohorn, jgr.	Handelsmann Morstadt's Wittwe.	180	—
27. Juli 1785	Schlosser Urban Bucherer.	Doktor Vogel.	100	—
14. Nov. 1785	Schuster Friedrich Schmelzer.	Stadtpfarrer Koch	200	—
17. Juli 1787	Schuster Friedrich von der Straß.	Rothgerber Johann Georg Wiskert.	388	57
15. Aug. 1787	Johannes Baumann, Tagelöhner.	Weißgerber Ludwig Hubers Wittwe.	269	—
14. Febr. 1789	Schlosser Urban Bucherer.	Johann Georg Willig, Handelsmann.	50	—
15. August 1789	Weber Jakob Weeber.	Schneider Joh. Georg Bürkins Wittwe.	200	—
7. Nov. 1789	Em. Seb. Haas, Zuckerbäcker.	Georg Gottlieb Morstadt's Wittwe.	800	—
30. Jan. 1790	Schlosser Peter Hopfer.	Johann Georg Willig der ältere.	50	—
1. Juli 1790	Weber Johann Georg Lagan.	Johann Georg Müllers Wittwe.	400	—
17. März 1791	Rathsfreund Joh. Langenbachs Wtw.	Pfarrer Morstadt zu Broggingen.	100	—
19. Juli 1791	Küfer Friedrich Hockenjos.	Handelsmann Preuen Wittwe.	300	—
25. August 1791	Stricker Andreas Bucherer.	Bader Johann Georg Bangners Kinder.	80	—
17. Sept. 1791	Maurer Joh. Menhardts Wittwe.	Küfer Georg Friedrich Baum.	300	—
24. Jan. 1792	Weber Jas. Viefer, Jakobs Sohn, d. ältere.	Rath und Doktor Vogel.	50	—
10. Febr. 1792	Bauer Michael Bohnert.	Johann Georg Baumann von Gutach.	150	—
20. " 1792	Glafer Georg Schaller.	Handelsmann Georg Müllers Wittwe.	350	—
2. April 1791	Weber Christian Schneider.	Johann Georg Willig der ältere.	33	—
5. Sept. 1794	Mezger Johannes Schnigler.	Pflugwirth Daniel Fingado.	900	—
24. März 1795	Johann Georg Müller, Tagelöhner.	Magdalena Bucherer.	400	—
30. April 1795	Stadtbot Michael Müller.	Schulmeister Baumgartner in Altenstein.	82	—

Tag der Ausfertigung.	Namen der Schuldner.	Namen der Gläubiger.	Kapital	
			fl.	kr.
4. Febr. 1799	Georg Friedrich Wunderlich.	Handelsmann Ludwig Freu.	300	—
22. Aug. 1799	Tagelöhner Mathias Debus.	Spezial Koch.	50	—
7. Dez. 1799	Weber Friedrich Schopfer.	Regierungsrath Lange in Idstein.	200	—
30. Mai 1801	Weißgerber Georg Scholderer.	Regierungsrath Lange Wittwe in Idstein.	150	—
30. = 1801	Weißgerber Otto Meurer.	Dieselbe.	150	—
21. Jan. 1802	Bäcker Christian Millerleyle.	Handelsmann Johann Scholderer.	1400	—
16. Febr. 1802	Spießförster Philipp Meurer.	Gottlieb Morstadt's Wittwe.	400	—
17. März 1802	Christian Biermann, Chr. Sohn jgr.	Dieselbe.	100	—
1. April 1803	Küfer Georg Huber.	Dieselbe.	300	—
20. Jan. 1804	Mezger Ludwig Huber.	Dieselbe.	40	—
19. Juli 1804	Bäcker Christian Oberle.	Gärtner Merquins Wittwe von Straßburg.	500	—
4. = 1804	Joseph Hechts Wittwe.	Frau Salomea Willig.	200	—
28. März 1805	Bäcker Christian Künzle.	Siegmond Friedrich Klose in Straßburg.	484	—
14. Mai 1805	Seiler Johannes Wolf.	Albrecht Künzles Wittwe.	1000	—
15. Juli 1805	Tagelöhner Mathias Sohn.	Handelsmann Georg Joos jun.	700	—
27. Febr. 1806	Wagner Christian Link.	Präzeptor Stolz in Dinglingen, modo Christine Gleichert.	200	—
22. Juli 1809	Hutmacher Jakob Zuber.	Konrad Vogels Wittwe.	125	—
30. Okt. 1809	Apotheker Georg Friedrich Hänle.	Elisabeth Joos, modo Georg Joosen Wittwe.	460	—
23. Jan. 1811	Schuster Michael Bohrer.	Johann Georg Joosen Erben.	6800	—
12. Juni 1811	Andreas Wieser, Baumwarts Sohn.	Johann Adam Branch, Soldat unter dem Gr. Bad. Husarenregiment.	300	—
4. Sept. 1811	Handelsmann Karl Friedr. Meyer.	Karl Friedrich Müllers Wittwe.	180	—
23. Mai 1812	Weber Jakob Friedrich.	Louise Fischer in Emmendingen.	287	30
7. Aug. 1813	Johann Christian Segiser älterer.	Hrn. Stadtamtman Funks Wittwe.	50	—
22. Mai 1813	Chirurg Chr. Fr. Silberrad.	Albrecht Künzles Wittwe.	800	—
9. Sept. 1815	Mezger Andreas Dorner jüngere.	Forstjäger Bettes Wittwe.	80	—
10. Jan. 1817	Weber Gottlieb Wickert.	Dieselbe.	100	—
24. Febr. 1818	Georg Friedrich Wickert in Dinglingen.	Handelsmann Karl Friedr. Müllers Wittwe.	400	—
3. Sept. 1768	Löwenwirth Johannes Kresch.	Handlungskommiss August Müller.	110	—
14. Juni 1800	Mezger Johannes Dorner ältere.	Landschreiber Schwalb.	200	—
15. Nov. 1802	Jakob Göbringer, Jakobs Sohn	Georg Friedr. Baum, modo L. Görger in Gaggenau.	1000	—
23. = 1795	Schreiner Johannes Stucki.	Martin Dertle.	120	—
4. Juli 1800	Schuster Friedrich Höflinger.	Sattler Johannes Fingado.	150	—
1. März 1815	Fuhrmann Georg Gäbler jüngere.	Prokurator Heinrich Bittenbring.	55	—
3. Jan. 1818	Fuhrmann Peter Bisset.	Hr. Geh. Rath Koch in Frankfurt am Main.	1000	—
23. Dez. 1817	Jakob Watterer, Plästerer.	Anna Maria Müller von Oberwilden.	100	—
11. Febr. 1812	Tagelöhner Friedrich Wieser.	Dieselbe.	120	—
9. Juli 1808	Weißgerber Jakob Kammerer.	Dieselbe.	50	—
28. Jan. 1785	Schuster Andreas Koch.	Zwischhändler Johann Georg Joos sen.	400	—
11. = 1814	Schuster Karl Romann, Hansens Sohn.	Bürgermeister Stolz, modo Georg Willigs Wittwe.	50	—
7. Aug. 1802	Sonnenwirth G. Wickert in Dinglingen.	Georg Willigs Wittwe.	100	—
16. Febr. 1768	Stadtbot Jakob Baumann.	Hrn. Rath Langsdorf, modo Pfarrer Diefen- bachs Erben.	600	—
17. Aug. 1793	Schullehrer J. F. Busmann.	Stricker Jakob Müller.	100	—
6. Mai 1802	Mezger Ludwig Huber.	Handelsbedienter Jakob Busmann.	60	—
10. April 1803	Tagelöhner Mathias Debus.	Frau Klossin, geb. Willig	400	—
25. Aug. 1810	Schreiner Jakob Bohmert.	Georg Schnitzlers Wittwe; modo J. F. Lenz.	90	—
		Handelsmann Georg Friedr. Pannifer.	800	—